

# Alte Bekannte, neue Werke

## Kunstaussstellung und Acoustic Blues beim Albisheimer Markt

VON GABI TREIBER

**ALBISHEIM.** Einen Abend mit alten Bekannten gab es am Samstag in der Albisheimer Peterskirche zu genießen, optisch und akustisch Vertrautes in alter und auch neuer Form.

Die Monsheimer Künstlerin Barbara Schauss hatte bereits vor acht Jahren ihr malerisches Können zum Albisheimer Markt gezeigt. Nun konnten die Besucher ihre alten Werke und ihre neuen Bilder zusammen anschauen. Freunde würden oft zu ihr sagen, sie sei eigentlich eine gesplante Persönlichkeit, erzählt Schauss, wenn sie auf die verschiedenen Maltechniken und Arbeitswelten ihrer Bilder angesprochen werde. Vertraut wirken die Impressionistenklänge ihrer Bilder, der beeindruckende in Pastelltönen gehaltene Jesus, dem das alte Kruzifix am Zeller Ehrenmal Pate stand, die Weinreben in unterschiedlichen Jahreszeiten, im Kontrast dazu der abstrakte Donnersberg, die Farbkollagen und erdigen Töne der neueren abstrakten Bilder.

„Crossover“ lautet der Titel der Ausstellung, Namensgeber waren die

Werke neueren Datums, die Schauss zusammen mit dem Fotografen Michael Fischer erarbeitet hatte, abstrakte Farbideen in Kombination mit Fotomotiven bekannter regionaler Denkmäler. Da wird die Wormser Rheinbrücke zum Lichterspektakel und eindrucksvollem Monument bei Nacht, der Mannheimer Wasserturm umgeben von angelehnten Farbspielereien, das himmelblaue, weite Bild des Zeller Ehrenmals mit Kalksteintönen. Eine Vielzahl von Bildern und Werken im Kirchenraum, schwer, alle richtig zu sehen und zu würdigen.

Musikalisch erinnerte das Gitarrenduo „Acoustic Blues“, Gerold Hiemenz und Gunnar Kunz von der Bergstraße, mit seiner Titelauswahl an längst vergangene Zeiten, bot Interpretationen alter Blues-, Jazz- und Country-Größen und brachte dem Idol der beiden Musiker, Eric Clapton, gespielte, gesungene und gesprochene Ovationen. Die gekonnt gegriffenen Riffs und Pickings der Blues-Freunde gefielen den Besuchern. Das Gros der Zuhörerschaft hatte nach den ersten Klängen ein Lächeln im maskenfreien Gesicht, manch einer den Titel aus der Jugendzeit begeistert mitgesummt.

Die Gitarristen sind beide eher verhaltene Sänger, aber tolle Gitarrenkünstler, ihr Zusammenspiel bringt Laune, ihre Interpretationen machen Freude. Ob jetzt der Jazz-Standard „Autumns Leaves“ schon den nahenden Herbst ankündigt oder Gershwins „Summertime“ erklingt, ein bisschen Melancholie schwingt mit. Hier überzeugt die Anlehnung mit dem Intro an die Version, die Janis Joplin von dem Opernklassiker vorgenommen hat. Da erklingt Jimi Hendrix mit „Little Wings“, Johnny Cash, „Let it be“ von den Beatles, alles in der unaufgeregten Singweise von Gunnar Kunz und Gerold Hiemenz.

Immer wieder zitieren die beiden ihr großes Vorbild, Mister Slowhand Eric Clapton. „They still got the Blues“, nicht nur der berühmte Gary-Moore-Titel ist Programm, die Spielfreude der beiden Gitarrenmeister ebenfalls. Der Abend begann mit Clapton und endete mit ihm, weit mehr als die angekündigte eine Stunde. Der bedauerlicherweise sehr kleinen Zuhörerschaft hat es gefallen, die Freunde der guten alten Songs kamen voll auf ihre Kosten. Veranstaltet hatte den Abend die Albisheimer Kulturwerkstatt.



Musik in der Peterskirche: das Gitarrenduo „Acoustic Blues“, Gerold Hiemenz und Gunnar Kunz.

FOTO: STEPA